

treperln, treberln

Vb. **1** gehen, laufen.– **1a** trippeln, OB, NB, OP vereinz.: *drewaln* Dörfling ROD.– Auch: *trepaln* „ängstlich hin- und hergehen“ Metten DEG.– **1b**: °*treberln* humpeln Barbing R.

2 trappen, trampeln, OP vereinz.: *trebaln* das unruhige Herumtreten der Kuh vor dem Kalben Wdmünchen.

3 zucken, zittern (von den Lippen), °NB vereinz.: °*jetzt dreball eahm da Fotz* „wenn jemand weint“ Lindbg REG.

Komp.: [**fotz**]t. den Mund zum Weinen verziehen: *fotztreberln* Zwiesel REG. M.S.

treppern, trebern

Vb. **1** trippeln: *dreppan* mit kurzen, schnellen Schritten gehen Wollmoos AIC.

2 trappen, trampeln, OB vereinz.: *drebban* das unruhige Herumtreten der Kuh vor dem Kalben Maisach FFB.

3 zucken, zittern (von den Lippen): °*da Fotz trewat scho* „beim Weinen“ Breitenbg WEG.

Komp.: [**an**]t. wohl lostrrippeln, nur übertr. anfangen: „war erst einmal o'trebbat, so ging die Arbeit meist wie von selbst von der Hand“ SCHILLING Paargauer Wb. 22. M.S.

Treppets

N., Trappen, Trampeln: *Treppats* das unruhige Herumtreten der Kuh vor dem Kalben Walkertshfn DAH. M.S.

Dres → *Andreas*.

Tres → *Theresia*.

-dresch(e)

N., nur in: [**Ge**]d. **1** Dreschen von Getreide, OB, NB, OP vereinz.: *Gedresch* „mit Drischeln oder Maschinen“ Neunkchn NEW; *Per tritiram gidresc* Tegernsee MB 2.H.11.Jh. StSG. II, 288,13.– Auch unsachgemäßes Dreschen, OB, OP, SCH vereinz.: *Gedresch* „nicht Einhalten des Takts“ Arnschwang CHA.– **2** Getreide, Ernteertrag.– **2a** gedroschenes Getreide, OB, NB vereinz.: *Gedrösch* Erling STA.– **2b** Getreidemenge, die auf einmal gedroschen wird, OB, NB vereinz.: *Gedresch* Kolbermoor AIB.– **3** Dreschmaschine: *Gedresch* Spechting WEG.– **4** Schlägerei, OB, OP vereinz.: *do hâts a so a Gedresch gebn* Mchn; *Gedrösch* BRAUN Gr.Wb.

169.– **5** Gestampfe, Trampeln, NB, OP vereinz.: *Gedresch* Pfreimd NAB.– **6** Lärm, Krach, OP vereinz.: *Gedresch* Sattelpfeilstein CHA.– **7** Geschwätz, (verleumderisches) Gerede, OB, NB, OP vereinz.: *des is a lars Gedresch* Konnersrth TIR.– Ahd. *gidresc*, mhd. *gedresche* stn., Abl. von →*dreschen*; Et.Wb.Ahd. IV,238. VS.

Dresch-aus, Mahl zum Abschluß des Dreschens, →[*Dresch*]aus.

Dresche

F **1** †Dreschen von Getreide: *Per tritiram driscun* Frsg 1.H.9.Jh. StSG. II,305,28.

2 Schläge, Prügel, °OB, °OP, °MF vereinz.: °*der Max hat Dreschn kragt* Wolnzach PAF; *Dresch* BERTHOLD Fürther Wb. 43.

Etym.: Ahd. *dresca* stf., Abl. von →*dreschen*; Et.Wb. Ahd. II,765.

WBÖ V,450f.

VS.

†Dreschel

M., Dreschflegel: °*Dreschl* Lampferding EBE. WBÖ V,451.

Komp.: [**Drischel**]d. **1** wie →*D.*, °OB, °OP vereinz.: °*mit de Drischldreschl möi ma blänkle* Schnaittenbach AM.– **2** Breiter Rohrkolben (*Typha latifolia*): °*Drischldräschl* „seine Blätter werden an Fronleichnam ausgestreut, verbreiten beim Darauftreten einen guten Geruch“ Rottendf NAB. VS.

dreschen

Vb. **1** dreschen, dadurch abernten.– **1a** dreschen, aus Ähren od. Hülsen lösen, °Gesamtgeb. vielf.: *Hoar* [Flachs] *dreschn* O'audf RO; °*s gibt allerhand Maschina, dö oa drischt, dö oa saat* Deggendf; *I bin müad, als ob i den ganzen Tag droschn hät* HÄRING Gäuboden 40; *Titurbatur ... gidros* Tegernsee MB 2.H.11.Jh. StSG. I,606,50-54; *trayd, troschens und untroschens* 1358 Rgbg.Urbk. II,122; *Aufm Poden. 6 Vrl. Troschne Gersten* Wiesenfdn BOG 1628 BJV 1962,206.– Phras.: „bei Beginn des Hausbaues das *Bretterdreschen* ... Aufforderung, den Bauleuten Lebensmittel zu bringen“ Leitzachtal H. SEIDLMEYER, Streifzüge durch altbayer. Brauchtum, Berlin 1938, 32;– *Feierabend d.* laut auf Holz klopfen, um den Feierabend anzukündigen: „*Feierabenddreschen* der Zimmerleute bei einem großen Bau“ Wasserburg OA 19 (1858/1860) 307.– *Mit den kunt*